



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 25. August 2016

Anfrage: Wie organisiert die Stadt Kinderbetreuung für geflüchtete Familien?

In zahlreichen Flüchtlingsunterkünften sind Familien mit Kindern untergebracht, die noch nicht schulpflichtig sind. Für diese Kinder ist eine frühzeitige Betreuung in Kindergärten und Krippen wichtig. Eine solche Betreuung ist wichtig zur Bearbeitung und Behandlung möglicherweise vorhandener Traumata, zudem gelingt Integration im frühen Alter am Leichtesten.

Es erreichen uns nun Berichte, dass es nicht gelingt, Kindergartenplätze für diese Kinder zu finden. Insbesondere die städtischen Kindergärten sollen so gut wie keine Kinder aufnehmen. Da dies der städtischen Integrationspolitik widersprechen würde, bitte ich um Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Wie viele Kinder leben zusammen mit ihren Familien in den Flüchtlingsunterkünften in München? Bitte schlüsseln Sie die Zahlen nach Unterkünften im Zuständigkeitsbereich der Regierung von Oberbayern (ROB) und der Landeshauptstadt München (LHM) auf. Wie wendet sich die Stadt an die Familien, um ihnen das System von Kindergärten und Kinderkrippen zu erklären und ihnen Plätze anzubieten?
- 2) Wie viele der Kinder unter drei Jahren gehen in eine Kinderkrippe? Wie viele davon haben Plätze in städtischen Krippen?
- 3) Wie viele der Kinder zwischen drei und sechs Jahren gehen in einen Kindergarten? Wie viele davon haben Plätze in städtischen Kindergärten?
- 4) Hält das Bildungsreferat die Zahl der mit Krippen- oder Kindergartenplätzen versorgten Kinder für ausreichend? Was unternimmt das Referat um bedarfsgerecht Plätze anzubieten?
- 5) Wie viele Kinder im schulpflichtigen Alter leben in Flüchtlingsunterkünften? Bitte schlüsseln Sie die Zahlen nach Unterkünften im Zuständigkeitsbereich der ROB und der LHM auf.

Brigitte Wolf (DIE LINKE)

Cetin Oraner (DIE LINKE)